

Beschluss:

1. Das Gesundheitsreferat wird beauftragt, die eigenen Kinder- und Jugendgesundheitsangebote zur Abfederung der Pandemiefolgen im Bereich der seelischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen auszubauen.
2. Das Gesundheitsreferat wird beauftragt, die einmalig erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 2.000 € durch Einsparungen aus dem eigenen Referatsbudget zu finanzieren.
3. Das Gesundheitsreferat wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 1.800 € durch Einsparungen aus dem eigenen Referatsbudget zu finanzieren.
4. Das Gesundheitsreferat wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 100.000 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung ab 2023 beim Personal- und Organisationsreferat anzumelden. Die darüberhinausgehenden Haushaltsmittel in Höhe von 11.620 € sind durch Einsparungen aus dem eigenen Referatsbudget zu finanzieren.
5. Das Gesundheitsreferat wird beauftragt, die Einrichtung von 1,0 Stellen sowie die Stellenbesetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.
6. Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamtinnen / Beamten zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von etwa 40 Prozent des Jahresmittelbetrages.

7. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die beantragte Stelle in den dem Gesundheitsreferat bereits zugewiesenen Flächen untergebracht werden kann.
8. Das Produktkostenbudget 33414200 Gesundheitsvorsorge erhöht sich um 100.000 €, davon sind 100.000 € zahlungswirksam (Produktauszahlungsbudget).
9. Der Antrag Nr. 20-26 / A 03282 „Kinder- und jugendpsychiatrische Angebote zur Abfederung der Pandemiefolgen ausbauen“ ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
10. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

Die endgültige Entscheidung in dieser Angelegenheit bleibt der Vollversammlung des Stadtrates vorbehalten.